

22 • 28

---

## Vorrede an den Günstigen und Kunst- liebenden Leser.

**G**ünstiger und Kunstliebender Leser / ob wol die  
Lehr von den Conischen Sectionen im ersten Ansehen  
schwer und mühsam scheint / und dertwegen von we-  
nigen zur hand genommen worden : So ist doch die  
Wissenschaft derselben / zu Erlangung und nehern  
Herbekommung der Geometrischen Fundamenten / zum aller-  
höchsten nöthig. Sehe auch nicht / wie es möglich / wann man die-  
selbe ganz ungehen wolte / wie nicht allein in vielen Geometrischen  
Quæstionen, sondern auch in andern Mathematischen Speculatio-  
nen und Arbeiten / zu dem Zweck / dahin die Geometria sihet / zu-  
kommen.

Weil dann unter andern vor der Zeit vorgefallen / daß in  
Verfertigung der Parabolischen Brennspiegel / auch eine Ellipsis  
biß auff's Centrum recht zu drehen / zu hobeln / und andern / wie  
dann auch in solvirung etliche geometrischen quæstionen, ohne rech-  
ten Verstand und demonstration der Conischen Sectionen / mir  
nicht möglich fortzukommen gewesen / Als hab ich damahls sol-  
chem nachzudencken Ursach bekommen / mich auch keine Mühe/  
Arbeit und Unkosten tauren lassen / den rechten Weg zu erfahren.  
In welchem Nachsinnen ich so viel gesehen / daß unterschiedene  
Authores nicht einig und auff Irwege gerathen. Derowegen ich  
vor mich nicht unnötig erachtet / solche meine angewendte Mühe  
fürzlich auff's Pappier zusetzen / und um Nachrichtung willen /  
mit wenigem vor mich auffzuschreiben.

So viel nun die Conische Sectiones / wie neulich auß einem  
jeden Cono, die drey linien / Parabola, Hyperbola und Ellipsis, zu se-  
ciren, betreffen thut / darvon hat uns Apollonius Pergæus, so zu  
des Königs Ptolomæi Evergetis Zeiten / ungesehr 245. Jahr vor  
unsers Herrn und Heylands Jesu Christi Geburt / gelebt / und  
wegen dieser subtilen Nachsüchung Magnus Geometra genen-  
net wor-